

Altertum trifft Gegenwartskunst

Kooperationsprojekt der Antikensammlung mit dänischem Künstlerkollektiv

Die Ausstellung »Xammlung – Ancient Objects Meet Contemporary Art Perspectives« wird vom 9. Oktober bis 16. November an zwei Standorten gezeigt: im Ausstellungsraum des KIZ (Kultur im Zentrum Eingang Parkplatz Kongresshalle) und im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek im Philosophikum I der JLU. Und will damit auch räumlich die enge Verbindung zwischen der Universität und Stadt Gießen erlebbar machen.

Die dänische Künstlergruppe Guirlanden bringt nach vielbeachteten Projekten – unter anderem in den Antikensammlungen und Universitätsmuseen von Aarhus (2018) und Cambridge (2022) – ihre medienübergreifende Arbeit nun in die Antikensammlung der Justus-Liebig-Universität. Dort entsteht ein spannungsreicher Dialog zwischen Vergangen-

heit und Gegenwart, zwischen Form, Fragment, Forschung und künstlerischer Praxis.

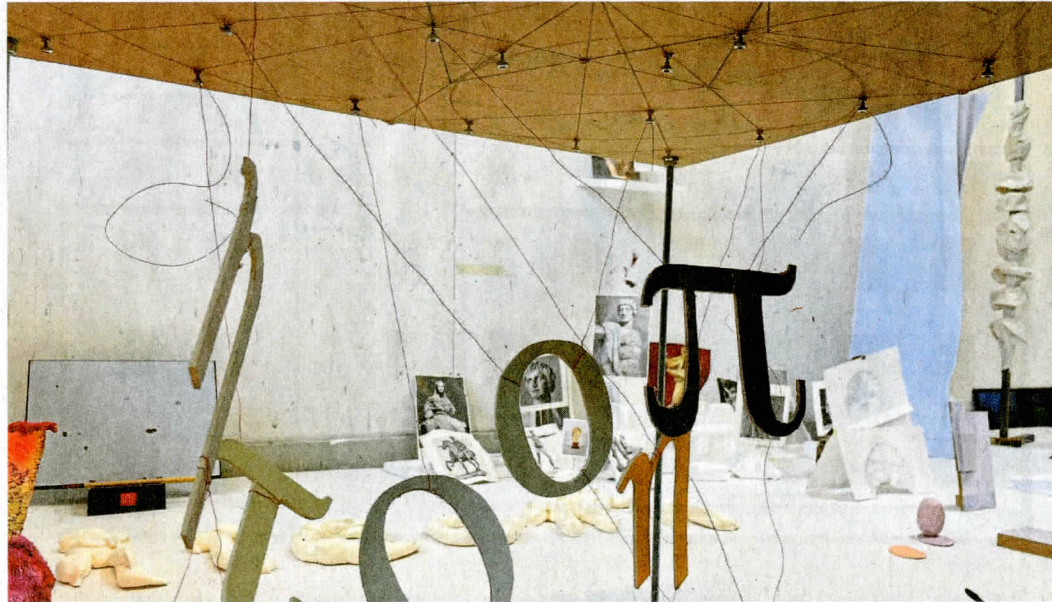
Guirlanden reagiert mit Skulptur, Installation, Fotografie, Malerei und Text auf zentrale

Themen der antiken Kultur und der Archäologie – darunter Schrift, Theater, Kleidung,

oder auch die Frage nach der antiken Polychromie oder dem Phänomen der Fragmentierung antiker Kunstwerke. Besondere Anknüpfungspunkte bietet neben dem Objektspektrum der Gießener Sammlung auch die Forschungsgeschichte der Gießener Professur für Klassische Archäologie, zum Beispiel durch Bezüge zur Gießener Archäologin Margarete Bieber und ihren Theater- und Trachtstudien.

Künstlergruppe aus Dänemark

Der Künstlerverein Guirlanden gehört zu den ältesten Künstlervereinen Dänemarks außerhalb Kopenhagens. Die Gruppe hat ihre Wurzeln in der Kunstszene von Aarhus und veranstaltete 1968 ihre erste Ausstellung im Rathaus von Aarhus. Siehe dazu auch guirlanden.dk.



Das dänische Künstlerkollektiv greift mit seinen Arbeiten zentrale Themen der antiken Kultur und der Archäologie auf.

FOTO: PM